

cher Mitglied der ZD ist. Die Berliner Akademie hat nicht ausdrücklich zugestimmt, aber nicht widersprochen und nur 1 Delegierten benannt. Die Münchener Akademie überlässt die Entscheidung dem Beschluss der ZD; Rahm dussert keine Bedenken. Demnach ist der Beschluss akzeptiert.

Der Präsident legt Schreiben des Wiesbadener Archivdirektors Sante und des Generaldirektors der bayerischen Archive Winkler vor, die eine engere Verbindung des Verbandes der deutschen Archivare mit den MG durch Vertretung in der ZD wünschen. Eine "Standesvertretung", wie sie dann auch die Bibliothekare fordern könnten, wird abgelehnt; der ZD sollten nur sachlich zuständige und mitarbeitende Mitglieder angehören. Die Wahl Winklers wird von Baethgen und Heimpel befürwortet.

Zum letzten Satz von § 2: "Im Ganzen soll die Zahl von 12 Mitgliedern (der ZD) nach Möglichkeit nicht überschritten werden", wird der Zusatz beschlossen (entsprechend ähnlichen Bestimmungen in der Münchener, Göttinger, Heidelberger Akademie): "In diese Zahl werden die über 70 Jahre alten Mitglieder nicht eingerechnet".

Zu § 7 wird auf Wunsch von Santifaller die Veröffentlichung der Berichte auch im Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften beschlossen.

Mit diesen Änderungen sollen die Statuten den Mitgliedern der ZD zugestellt und dem bayrischen Unterrichtsministerium sowie der österreichischen Regierung zur Kenntnis gebracht werden.

Korrespondierende Mitglieder sollen alle früheren Mitglieder der ZD sein, die ihr nach der Neukonstituierung nicht mehr angehören. Die Wahl weiterer korrespondierender Mitglieder soll sich zunächst auf diejenigen beschränken, die durch ihre Arbeit in unmittelbarer Beziehung zu den MG stehen. Demgemäss werden die Vorschläge gesichtet, über die in der Nachmittags-Sitzung abgestimmt werden soll.

4. Sitzung am 12.10.48 14,30 - 15,15 und 16,50 - 17,10 Uhr.

Nach kurzer Erörterung der eingebrachten Vorschläge werden M. Beck-Zürich und H. Mitteis-München einstimmig, W. Winkler-München mit 9 Stimmen bei zwei Enthaltungen zu Mitgliedern der ZD gewählt.

Zu korrespondierenden Mitgliedern werden gewählt: Heinrich Appelt-Graz mit 8 von 11 Stimmen, Heinrich Bittner-Mainz mit 9 von 10 Stimmen (Goetz zeitweise abwesend), Karl Jordan-Kiel und Ernst Kantorowicz-Berkeley einstimmig, Alphons Lhotsky-Wien mit 9 von 10 Stimmen, Martin Lintzel-Halle, Eugen Meyer-Berlin und Theodor E. Mommsen-Princeton einstimmig, Theodor Schieffer-Mainz mit 8 von 10 Stimmen, Percy Ernst Schramm-Göttingen und Gertrud Schubart-Fikentscher-Leipzig einstimmig, Edmund E. Stengel-Marburg mit 7 von 11 Stimmen, Gerd Tellenbach-Freiburg mit 10 von 11 Stimmen.

Eine Anfrage Holtzmanns nach dem Wiedererscheinen des Archivs für Urkundenforschung beantwortet der Präsident mit dem Hinweis auf die Schwierigkeit der Finanzierung.

Für die von ihm herausgegebene Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die bald wieder erscheinen soll, bittet Aubin um Mitarbeit und Unterstützung.

v. Leehr spricht dem Präsidenten den Dank der ZD für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung aus.

Im Anschluss an die Sitzungen wurden am 12.10.48, 18 Uhr in der Münchener Universität 2 öffentliche Vorträge gehalten, von Baethgen über die Monumenta Germaniae Historica, von Goetz über die Münchener Historische Kommission.

Danach geselliges Beisammensein der Mitglieder der ZD und der Historischen Kommission.

Protokoll: Grundmann

gez.: Baethgen